editorial

Bewegte Zeiten. Gesellschaftlich, politisch und auch in den Auslandsfreiwilligendiensten der IB VAP. Die bewegende Dokumentation über die Früchte und Ambivalenzen eines Süd-Nord-Freiwilligendienstes in Deutschland unter Beteiligung des IB. Die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum von weltwärts – der IB war von Anfang an dabei. Der erste Jahrgang der IB VAP Baden ist aus Peru zurückgekehrt. Ehemalige der IB VAP engagieren sich auf der undjetzt?!-Konferenz 2018. Die Bereichsleitung der IB VAP Kassel und ein Teamender der IB VAP stellen sich vor. Und zum Schluss zwei persönliche Berichte: Sonja Jacoume über das Mentor*innentreffen der IB VAP Franken in Nürnberg und Janina Drude über die Süd-Nord-Partnerkonferenz zum weltwärts-Jubiläum in Berlin sowie das erste Einsatzstellentreffen im Süd-Nord-Programm in Kassel. Viel Spaß beim Lesen!

Für die Teams der IB VAP, Michael Priebs

events

10 JAHRE WELTWÄRTS JUBILÄUM

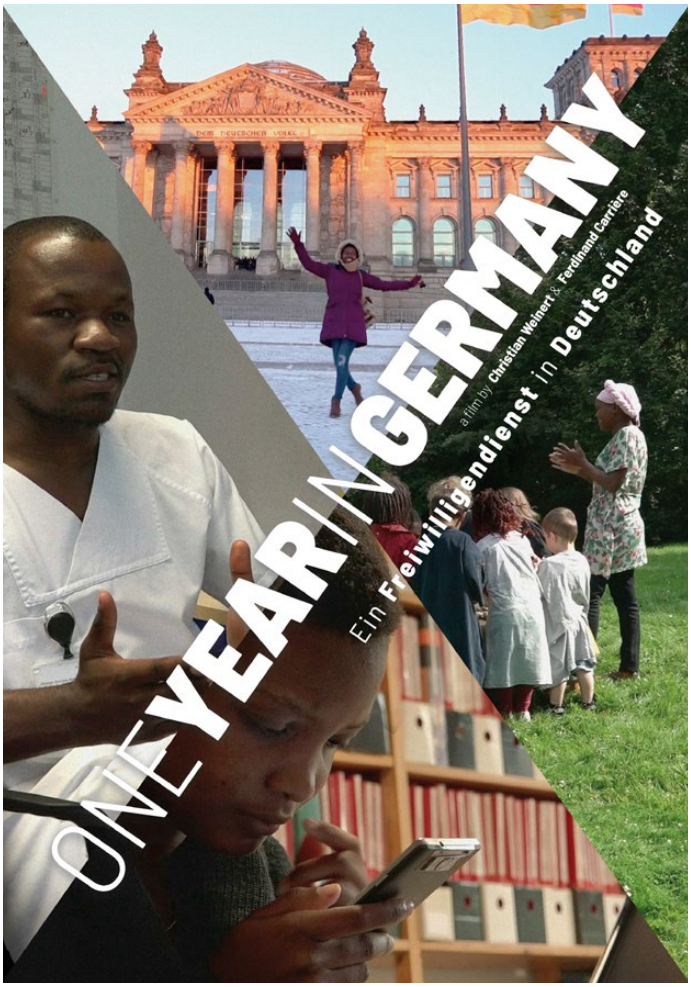
Foto: Inga Kjer/ Photothek.net

Am 15. September 2018 wurde in Berlin das Jubiläum 10 Jahre weltwärts gefeiert. Wir feierten mit, denn die IB VAP waren von Anfang an mit dabei. Als am 17. Januar 2008 in Berlin die ersten 50 weltwärts-Freiwilligen von Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul verabschiedet wurden, gingen auch vier IB VAP Freiwillige zum ersten Mal weltwärts.

Seitdem ist viel passiert, das weltwärts-Programm wurde zu einem Gemeinschaftswerk des BMZ und der Zivilgesellschaft weiterentwickelt. Die Süd-Nord Komponente wurde eingeführt und konnte sich etablieren und manche internationale Partnerschaft konnte über die Jahre weiter entwickelt und vertieft werden. Die Partnerkonferenzen auf allen Kontinenten sind das Mittel für einen regelmäßigen Austausch. Wir, die IB VAP, sind, sowohl in Lateinamerika, als auch in Indien und den afrikanischen Partnerländern aktiv bei der Gestaltung und Durchführung dieser Partnerkonferenzen und –Workshops. Das positive Feedback unserer Partner, Mentor*innen und auch der Freiwilligen motiviert uns, dieses Programm gemeinsam weiter zu entwickeln und zu gestalten.

Bernhard Marien, IB VAP Kassel

10 weltwärts 2008–2018



Fotos: Anja Köhne

events

DOKUMENTARFILM MIT IB-FREIWILLIGEN: ONE YEAR IN GERMANY IN KASSEL

Über 200 Menschen kamen an einem Mittwoch im November um 13:15 Uhr ins Kasseler Bali-Kino, um dabei zu sein, als erstmalig in Kassel der neue Dokumentarfilm „One Year in Germany“ gezeigt wurde. Viele von ihnen stehen mit dem Süd-Nord-Programm weltwärts in Verbindung. An erster Stelle die ehemaligen Freiwilligen Christian aus Kamerun und Adeline aus Tansania, die in dieser 90-Minuten Dokumentation zusammen mit zwei weiteren Freiwilligen aus Hamburg die Hauptrollen spielen. Mit dabei auch die Filmemacher Christian Weinert und Ferdinand Carrière, die bereits vor drei Jahren ihren ersten Film „Blickwechsel – Perspektiven auf deutsche Freiwillige“ in Kassel auf Einladung der IB VAP und des Regionalverbundes „freiwillig ins Ausland“ vorstellten.
Wir sind sehr stolz darauf, dass wir an dieser Produktion als IB VAP teilhaben durften und können den Film nur allen weiterempfehlen, die sich für die Erfahrungen von jungen Menschen in unserem Land interessieren. Die vielen positiven Rückmeldungen im Anschluss bestätigen dies.

Unser Dank gilt allen, die diesen Freiwilligendienst, diesen Film und diese Vorstellung möglich gemacht haben.

Die Filmemacher und Protagonisten können gerne für eine Präsentation des Filmes in anderen Städten über uns angefragt werden. Der Film wird außerdem über die Website globale-perspektiven.de möglichst vielen Menschen weltweit zugänglich gemacht.

Michael Priebs, IB VAP Kassel

undjetzt?!

EHEMALIGEN-ENGAGEMENT: DIE UNDJETZT?!-KONFERENZ 2018

Mit diesen Worten beschreibt sich die undjetzt?!-Konferenz 2018 und lädt zu einer Woche ein, voll Workshops, Vorträgen, Diskussionen, Kreativem, Open Space, Konzerten und vielem mehr.

Auch schon 2014 existierte diese Konferenz und warb vermutlich mit ähnlichen Worten. Damals habe ich über den IB-Newsletter das erste Mal von ihr gehört. Die Beschreibung klang interessant, aber auch anspruchsvoll und ich habe mir nicht zugetraut, dort mitzudiskutieren. Aktiv sein für eine gerechtere Welt? Ich? Wie denn? Wann denn? Alles ist so komplex!
Zwei Jahre später bin ich dann doch hingegangen und war sehr glücklich darüber. Es ist zwar immer noch alles komplex, aber das ist es ja nicht nur für mich. In einer Woche so viele Knoten im Kopf und wundervolle Menschen, mit denen ich Knoten lösen und neue knüpfen konnte, hatte ich schon lange nicht mehr. Ich habe Zugang zu vielen neuen Themen gefunden und bin tatsächlich selbst aktiv geworden. Sei es im kleinen - beim täglichen Einkauf, oder im großen – bei der Organisation der undjetzt?!-Konferenz 2018.

Die Organisation der Konferenz hat mich im letzten Jahr sehr intensiv, bereichernd, nervig, anstrengend und mit viel Lachen begleitet. Jetzt ist die Konferenz vorbei und ich bin mit meinem Team ein bisschen stolz auf das, was wir geschafft haben. Teilnehmer*innen beschrieben die Woche als „neue Normen außerhalb von der Welt da draußen“ und als „ein wenig Kindergarten für Große“. Welch‘ ein schönes Feedback!
Die undjetzt?!-Konferenz 2019 kommt bald.
Bist du dabei?

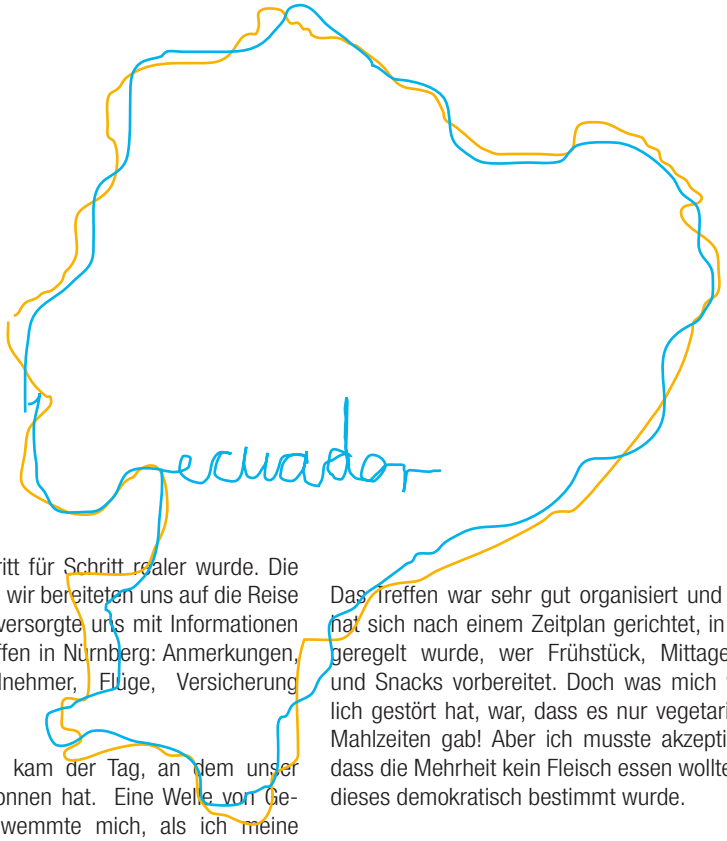
Larissa Münzner, ehem. Freiwillige IB VAP in Indien hat die undjetzt?!-Konfrenz 2018 mit organisiert

aus den teams

BEREICHSLEITUNG FREIWILLIGENDIENSTE BEI DEN IB VAP KASSEL

Ich heiße Lisa Wegener und bin seit Sommer 2016 als Bereichsleitung für die Freiwilligendienste im In- und Ausland in Kassel tätig. Mit dem Freiwilligendienst beim IB habe ich schon eine lange Geschichte, da ich von 1997 bis 2016 als pädagogische Mitarbeiterin im Freiwilligendienst im Inland beschäftigt war. Dass ich 2016 in meiner Leitungsfunktion die Freiwilligendienste im Ausland als Aufgabenfeld dazubekommen habe, hat mich sehr gefreut. Ich war lange in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in meiner Heimatstadt Meppen und später während des Studiums in Münster aktiv, habe den Eine-Weltladen „la tienda“ in Münster mitgegründet und aufgebaut. Mich hat nach einer Kolumbienreise immer wieder die Frage beschäftigt, wie sinnvoll entwicklungspolitische Arbeit sein kann und wo sie ihre Grenzen hat. Der kritische Blick, gepaart mit einem hohen Maß an Reflektion von Erfahrungen auf das, was wir mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst im weltwärts-Programm erreichen können und wollen, sehe ich als einen wichtigen Bestandteil meiner Arbeit. Ich habe großes Glück, dass ich in einem erfahrenen und engagierten Team in Kassel meine Funktion wahrnehmen kann. Ich sehe mich neben all den Leitungsaufgaben, u.a. Steuerung der Programme, Finanzüberblick, Personalführung immer wieder auch als Lernende bezogen auf die herausfordernden Aufgaben, die die Programme weltwärts, weltwärts-Süd-Nord und IJFD mit sich bringen.

Lisa Wegener, Bereichsleitung Freiwilligendienste IB VAP Kassel



aus den teams

MENTOR*INNENTREFFEN IB VAP FRANKEN: EINE UNVERGESSLICHE ERFAHRUNG

Ich bin Sonia und komme aus Ecuador, einem wunderschönen Land. Ich bin 45 Jahre alt und arbeite seit 5 Jahren als Mentorin beim IB. Für mich war es eine Erfahrung fürs Leben, die Freiwilligen jederzeit zu unterstützen. Vor vielen Jahren habe ich selbst einen Schüleraustausch mitgemacht und glaubte ein bisschen das Gefühl zu kennen, dein Haus zu verlassen, dein Heim, deine Freunde und Kultur, alles und somit einen kompletten Lebenswandel zu wagen, um in einer neuen Umgebung zu leben, einer anderen „Welt".

Fünf Jahre lang habe ich mit den deutschen Freiwilligen und die meiste Zeit mit Jackeline Vintimilla, zuständig für das Freiwilligenprogramm in Ecuador und selbst gebürtige Ecuadorianerin, gearbeitet. Durch unsere gemeinsame Herkunft ist es nicht nur einfacher zu kommunizieren aufgrund unserer gemeinsamen Sprache. Für sie war es so auch leichter, sich in verschiedene Situationen, mit denen die Freiwilligen konfrontiert waren, hineinversetzen zu können.

Außerdem hat Jacky uns einen Traum erfüllt, der eine unvergessliche Erfahrung war und von dem ich euch erzählen werde. Sie hat uns schon vor zwei Jahren von ihrer Idee erzählt, alle Mentorinnen, die in diese tolle Freiwilligenarbeit in Lateinamerika involviert sind, in Deutschland zu versammeln. Das Durchhaltevermögen, die gesamte Arbeit und der Wille, das angestrebte Ziel zu erreichen, haben sich ausgezahlt. Um nach Deutschland vom 05.-13.07.2018 reisen zu können, mussten wir das Visum beantragen, Dokumente über Dokumente vorbereiten, um uns, Mentorinnen, vorzustellen. Es war ein sehr spannender Moment für mich, als wir das Schengen-Visum erhalten haben und damit unser Traum Schritt für Schritt realer wurde. Die Tage vergingen, wir bereiteten uns auf die Reise vor und Jacky versorgte uns mit Informationen zum ersten Treffen in Nürnberg: Anmerkungen, Reiseplan, Teilnehmer, Flüge, Versicherung usw…

Und schließlich kam der Tag, an dem unser Abenteuer begonnen hat. Eine Welle von Gefühlen überschwemmte mich, als ich meine Familie schweren Herzens verabschiedete und gleichzeitig bewegte mich die Vorstellung, in ein Land zu gehen, von wo aus jedes Jahr viele Jugendliche auf der Suche nach neuen Abenteuern und Erkenntnissen in die Welt entsendet werden.

Es war eine sehr lange und anstrengende Reise. Den genauen Zeitplan einhalten zu müssen, um keine Folgezüge zu verpassen, war für mich sehr ungewohnt. In diesem Moment hatte ich die Erkenntnis, dass das System von dir verlangt, pünktlich zu sein und gleichzeitig war ich sehr erstaunt über die traumhaften Landschaften, die an mir vorbeizogen.
Glücklich, im Büro des IB VAP Teams anzukommen, erwartete ich, die anderen Teilnehmer kennenzulernen und gute sowie schlechte Erfahrungen mit den Freiwilligen zu teilen.

Das Treffen war sehr gut organisiert und alles hat sich nach einem Zeitplan gerichtet, in dem geregelt wurde, wer Frühstück, Mittagessen und Snacks vorbereitet. Doch was mich wirklich gestört hat, war, dass es nur vegetarische Mahlzeiten gab! Aber ich musste akzeptieren, dass die Mehrheit kein Fleisch essen wollte und dieses demokratisch bestimmt wurde.

Gemeinsam mit den Mentoren aus Argentinien, Costa Rica, Mexico, Ecuador, Nicaragua und Deutschland verbrachten wir die Tage und ich passte mich an die Struktur an, ohne zu merken, dass ich schon Teil dieser war. Zwischen Arbeit, Lachen, offenen Gesprächen unter Kollegen und gleichzeitig auch Leuten, die uns ihre Erfahrungen vermittelt haben und damit durch ihre Erzählungen uns auf eine Reise mitnahmen an unvorstellbare Orte. Ich habe gemerkt, dass es ein perfekter Ort war, um mich in die Lage meiner Freiwilligen hineinversetzen zu können, die, außerhalb ihrer gewohnten Strukturen, einen unbekannten Alltag einer anderen Kultur bewältigen.

Ich habe verstanden, dass diese Reise eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung war, die meine Erwartungen übertroffen hat.

Sonia Jacome,
Mentorin IB VAP Franken
aus Ecuador

teamende

LEO RIES

Den Internationalen Bund, IB VAP, habe ich in vielerlei Hinsicht kennenlernen dürfen. Vor sieben Jahren ermöglichte er mir einen Freiwilligendienst in Mexiko, lud mich danach ein, als ehemaliger Freiwilligendienstleistender Seminare miterleben zu dürfen und bot mir nach einem Besuch eines externen Trainingskurses für die pädagogische Begleitung an, Seminare als Teamender mitgestalten zu können. Über den IB habe ich auch die Arbeit von NaDiMa (Nachhaltiges, Diversitätsorientiertes, Machtsensibles Fühlen, Denken und Handeln), erfahren können. Schließlich bin ich selber Referierender von NaDiMa und biete dem IB Tagesworkshops für die Vor- und Nachbereitung für internationale Freiwilligendienstleistende an.

Der IB war und ist für mich eine wertvolle Unterstützung bei Entscheidungen, hilfreiche Begleitung bei der Umsetzung sowie anregender Anknüpfungspunkt für meinen eigenen Freiwilligendienst. Darüber hinaus bietet er mir die Möglichkeit, mich im persönlichen und im beruflichen Kontext mit globalem Lernen auseinanderzusetzen.
Dass ich von der Philosophie des IBs überzeugt bin, beweist die Kontinuität meiner vergangenen sieben Jahre. Die Philosophie wird maßgeblich vom Team der IB VAP erarbeitet, reflektiert, fortwährend weiterentwickelt und gelebt. Teile dieses Prozesses erfahren zu können und dabei Ideen mitgeben zu dürfen, ehrt mich als heranwachsender und lernender Mensch. Ich bin dem IB sehr dankbar für das Vertrauen, welches er mir gibt und freue mich auf einen fortführenden bereichernden Austausch und Zusammenwirken in den kommenden Jahren!

Leo Ries, Teamender und NaDiMa-Referent IB VAP

teams

IB VAP BADEN: GESCHAFFT! UNSER ERSTER JAHRGANG KEHRT ZURÜCK!

Bei einer Wanderung durch den Schwarzwald schauen unsere ersten vier Freiwilligen, die ihren Freiwilligendienst über die VAP des IB Baden gemacht haben, zurück auf ihre Zeit in Peru. Eine spannende Erfahrung nicht nur für sie selbst, sondern auch für das junge Team der Internationalen Freiwilligendienste des IB Baden um Projekt-Initiatorin Stefanie Santa: „Besonders wertvoll für alle Seiten hat sich das vertrauensvolle Verhältnis zu unserer Partnerorganisation Blansal – Casa Verde in Peru erwiesen.“ Denn die Freiwilligen wurden nicht nur vom Heimleiter und den Mitarbeitenden vor Ort, sondern auch von den Kindern in Arequipa und Cusco offen und herzlich aufgenommen. Besonders positiv bewerten die Freiwilligen im Rückblick außerdem die intensive pädagogische Betreuung seitens des IB Baden vor und vor allem während ihres Freiwilligendienstes. Dabei gab es natürlich auch einige Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen: Visabestimmungen, Heimweh, das Zusammenleben in einer WG oder die Gestaltung der Freizeit in einem fremden Land. Gegen Ende hatten sich alle so gut eingelebt, dass sie am liebsten dort geblieben wären. Nach ihrer Rückkehr sind sie sich dann aber einig: „Das Jahr in Peru und das Arbeiten mit den Kindern war und ist eine Bereicherung für unser Leben“. Diese Botschaft haben sie inzwischen auch an die vier aktuellen Freiwilligen weitergegeben, die nun seit August 2018 ihre neuen und eigenen Erfahrungen machen können.

Steffen Czyzewski, IB VAP Baden

süd-
nord

SÜD-NORD-PARTNERKONFERENZ IN BERLIN UND EINSATZSTELLENTREFFEN SÜD-NORD IN KASSEL

Anlässlich des weltwärts-Jubiläums hatte ich im September die großartige Möglichkeit an der zweiten weltwärts Süd-Nord-Partnerkonferenz teilzunehmen. 70 Personen waren anwesend, 70 Personen aus 60 Ländern. Von Südamerika, über Afrika, Asien, Ozeanien und Europa. Der Großteil: Entsendende Partnerorganisationen. 70 Menschen aus 60 verschiedenen Ländern, alle mit einer gemeinsamen Basis, nämlich dem weltwärts Süd-Nord-Freiwilligendienst und alle mit einer gemeinsamen Vision: so pathetisch es klingen mag - die Menschen auf dieser Welt ein Stückchen näher zusammen zu bringen. Näher durch die Förderung von gegenseitigem Verständnis, dem Abbau von Vorurteilen und Stereotypen, dem Abbau von Angst vor der oder dem Fremden, durch das von- und miteinander Lernen und durch eine Begegnung auf Augenhöhe.

Die Konferenz war arbeitsintensiv, befruchtend, ergebnisorientiert, voller Energie und zwischen den Einheiten und am Abend voller Lebensfreude und Spaß. Freude miteinander, Freude am Austausch, am Tanzen, am Musik machen und hören, am Beisammen sein.

Bei dieser Konferenz ist mir bewusst geworden wie wichtig es ist, dass alle an diesem Programm beteiligten Personen möglichst große Transparenz teilen, um was es ihnen geht und wie das alles funktioniert und was das eigentlich soll.

Im November fand dazu passend das erste offizielle Treffen aller Kasseler Einsatzstellen im Süd-Nord-Programm statt. Ein fruchtbarer und wertvoller Austausch, den wir jährlich fortsetzen möchten.
Die Menschen in den Einsatzstellen sind diejenigen, die Tag für Tag mit den Freiwilligen zusammen arbeiten. Sie sind diejenigen, die die Hochs- und Tiefs miterleben, diejenigen, die sich hin oder wider oder vielleicht auch mal öfter über die Freiwilligen ärgern, die sich mit ihnen freuen, die sie durch den Arbeitsalltag begleiten. Sie sind diejenigen, die mit den Sprachbarrieren und mit der deutlich längeren Einarbeitungsphase und dem Einleben der Freiwilligen zurechtkommen müssen.

Wenn wir dann aber spüren, dass der Einsatz einer Freiwilligen mehr umfasst, als lediglich die unterstützende Hilfe in der Einrichtung zu sein, sondern diese Person auch einen Mehrwert mitbringt und die Reichweite und die Auswirkungen eines solchen Jahres größer sind und wir uns damit identifizieren können, dann fällt es uns auch leichter, mit manchen schwierigen Situationen umzugehen. In diesem Sinne wünsche ich uns viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit und wertvoller Erfahrungen an der Seite von jungen Menschen, die ihren Weg über den Süd-Nord-Freiwilligendienst nach Kassel finden.

Janina Drude, IB VAP Kassel

Quifd Qualität in Freiwilligendiensten

EFQM Member

Internationaler Bund (IB)
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259
Herausgeber: Thiemo Fojkar,
Vorsitzender des Vorstandes
Valentin-Senger-Straße 5
60389 Frankfurt am Main

Verantwortlich:

IB VAP Franken
Schanzäcker Str. 10, 90443 Nürnberg
Telefon 0911 9453632
VAP-Franken@internationaler-bund.de
www.facebook.com/ib.vap

IB VAP Kassel
Königsplatz 57, 34117 Kassel
Telefon 0561 574637-0
VAP-Kassel@internationaler-bund.de

Volunteers' Abroad Programs
www.ib-freiwilligendienste.de

Gestaltung: Beat Sandkühler
12/2018

www.internationaler-bund.de
Ein Unternehmen der IB-Gruppe